

## Trends aus der Strommarktdiskussion

Rolle der Biomasse heute und gemäß "Strom 2030"

Ralf Christmann

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Referat IIIB5 – Erneuerbare Energien

Abteilung Energiepolitik – Strom und Netze

#### **EEG 2017**

#### ZIEL

Umstellung der Förderung erneuerbarer Energien von politisch festgesetzten Preisen auf wettbewerbliche Ausschreibungen

#### DREI LEITGEDANKEN

- Der Ausbaukorridor für erneuerbare Energien wird eingehalten.
- Der weitere EE-Ausbau erfolgt kosteneffizient.
- Alle Akteure haben faire Chancen in der Ausschreibung.
   Die Akteursvielfalt wird gewahrt.

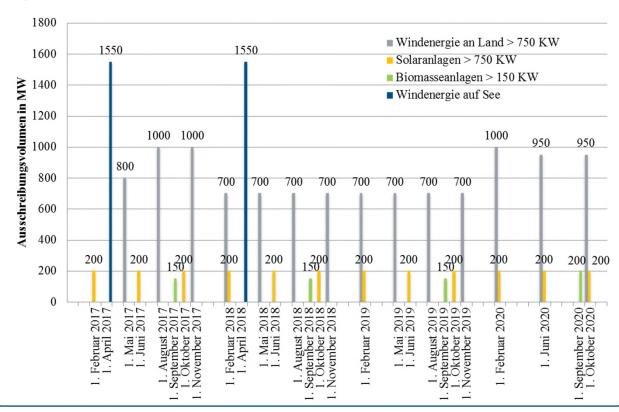


## Künftig: 80 % des EE-Zubaus über Ausschreibungen

Ab 2017 wird die Förderung für Strom aus Wind an Land, Wind auf See,

#### Photovoltaik und Biomasse ausgeschrieben

(Ausnahme: Anlagen < 750 kW (Biomasse: < 150 kW)





### Ausbaukorridor bis 2022



- In den Jahren 2017, 2018 und 2019 werden jeweils 150 MW und in den Jahren 2020, 2021 und 2022 jeweils 200 MW pro Jahr (brutto) ausgeschrieben.
  - <u>Abzüglich</u> der im jeweiligen Vorjahr mit gesetzlich bestimmter Förderung in Betrieb genommenen installierten Leistung.
  - Zuzüglich Ausschreibungsvolumen, für das bei vorjähriger Ausschreibung keine Zuschläge erteilt werden konnte.
- Bestandsanlagen können an der Ausschreibung teilnehmen, um eine 10-jährige Anschlussförderung zu erhalten.



### Kosteneffizienz



- Biomasse Neu- und Bestandsanlagen ab 100 kW unterliegen
   Flexibilitätsanforderungen, um Strom bedarfsgerecht zu produzieren.
- Die F\u00f6rderung der bezuschlagten Anlagen erfolgt nur bis zu einer bestimmten Bemessungsleistung:
  - für gasförmige Biomasse in Höhe von 50% der bezuschlagten Gebotsmenge (installierte Leistung)
  - Für feste Biomasse in Höhe von 80% der bezuschlagten Gebotsmenge (installierte Leistung).
- Für gasförmige Biomasse besteht Anspruch auf einen
   Flexibilitätszuschlag i.H.v. 40 €/kW installierte elektrische Leistung.



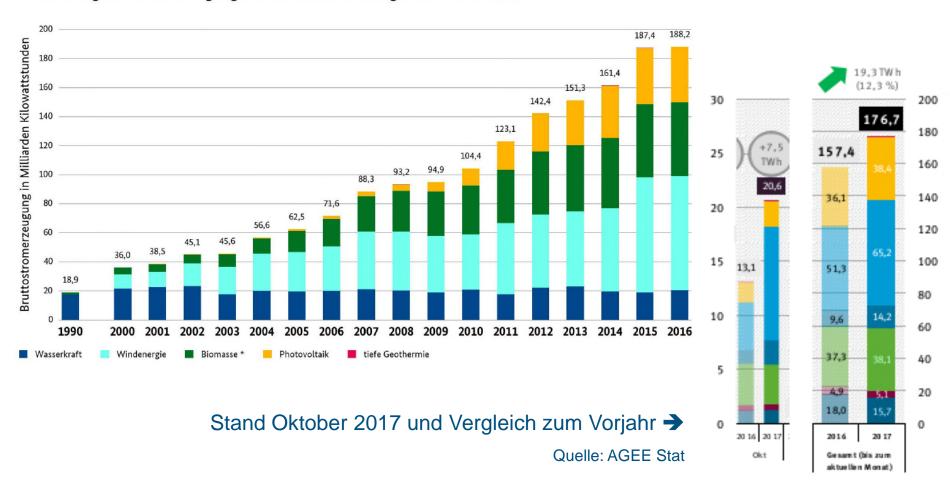
# Ausschreibungsergebnisse 2017

### **Biomasse**

Gebotstermin	1. September 2017
Ausschreibungsvolumen	122.446 Kilowatt
Anzahl Gebote	33
Gebotsvolumen	40.912 Kilowatt
bezuschlagte Gebote	24 (davon 20 Bestand)
Bezuschlagtes Volumen	27.551 Kilowatt
Niedrigster Zuschlagswert	9,86 ct/kWh
Höchster Zuschlagswert	16,90ct/kWh
Durchschittlicher Zuschlagswert	14,30 ct/kWh

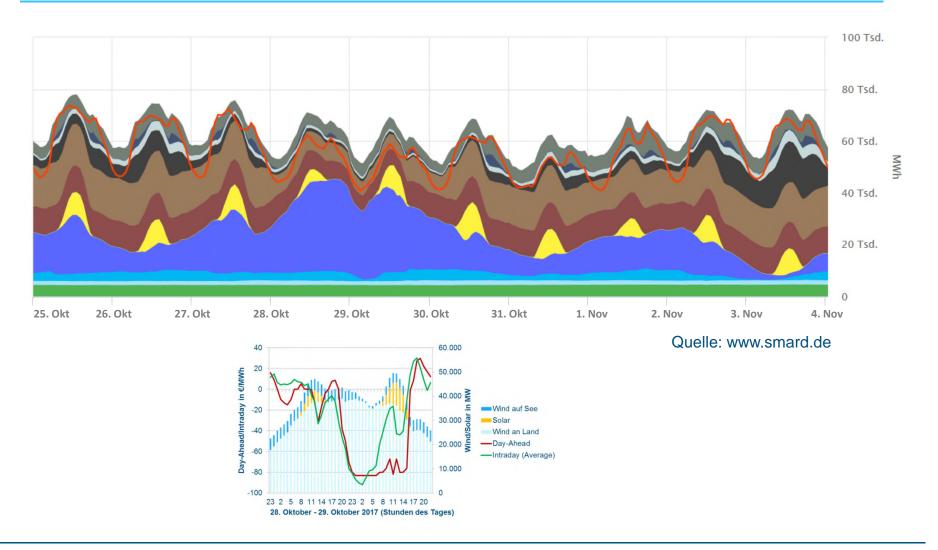
### Wo stehen wir heute beim Ausbau der EE?

#### Entwicklung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Deutschland





### Stürmische Zeiten auch 500 Jahre nach Luther



## Prozess "Strom 2030" mit Blick auf die Energiewelt 2050



# Fluktuierende Stromerzeugung aus Wind und Sonne prägt das System

- Anteil von Wind- und Sonne an Stromproduktion steigt
- Anteil von Strom an Energieverbrauch steigt
- Flexibles Stromsystem integriert EE-Strom kosteneffizient





Stromsystem weiter flexibilisieren



# Sektorkopplung: "Heizstrom", "Fahrstrom", "Industriestrom"

- EE-Strom : wichtigsterEnergieträger
- Effiziente Sektorkopplung
- Sektorkopplung macht System flexibler



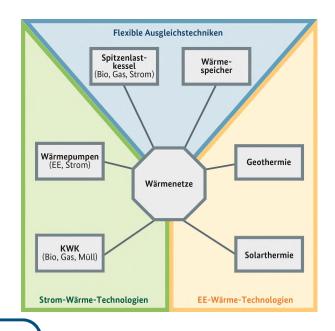




Wettbewerbsbedingungen für EE-Strom ggü. Brennstoffen im Wärmeund Verkehrssektor verbessern

# KWK-Anlagen produzieren residualen Strom und tragen zur Wärmewende bei

- Mehr **Flexibilität**
- Mehr Wärmenetze
- Mehr EE in Wärmenetzen





Anreize für moderne Strom-Wärme-Systeme setzen



# Künftige Nutzung der Biomasse: Energetisches Biomassepotential bestimmen

#### **Energetisches Biomassepotential**

- Das Potential von Rest- und Abfallstoffen in Deutschland liegt in einer Bandbreite von 700 bis 1000 Petajoule.
   Auch hier: Energetische Verwertung erst am Ende einer Kaskade der stofflichen Nutzung.
- Die meisten Studien, welche langfristige Szenarien rechnen, nehmen einen moderaten Anteil von Energiepflanzen und Bioenergieimporten zur Deckung der Energienachfrage an Dabei: Nachhaltigkeitsanforderungen müssen eingehalten werden
- Demzufolge und nach heutigem Kenntnisstand liegt das energetische
   Biomassepotential insgesamt bei 1000 bis 1500 Petajoule



# Künftige Nutzung der Biomasse: Biomasse kosteneffizient allokieren

- Biomasse wird bei steigenden Treibhausgas-Vermeidungskosten immer wertvoller, weil es sich um einen erneuerbaren Brennstoff mit hoher Energiedichte handelt
- Biomasse ist universell einsetzbar (als Brenn- und Treibstoff)
  - → Jeder Energiesektor für sich allein würde in großem Maße auf die Biomassepotentiale zugreifen, um seine Klimaziele kosteneffizient zu erreichen
- Jedoch ist Biomasse nur begrenzt verfügbar!
  - → Wo wird das knappe Biomassepotential am sinnvollsten eingesetzt?



# Künftige Nutzung der Biomasse: Biomasse kosteneffizient allokieren

- Biomasse sollte gezielt dort eingesetzt werden, wo sie für das Energiesystem den größten Nutzen bringt.
  - → Gesamtsystemische, gesamtwirtschaftliche Perspektive erforderlich
- Gesamtwirtschaftlicher Ansatz:
  - Biomasse wird dort eingesetzt, wo deren Substitution durch alternative Dekarbonisierungsoptionen am teuersten wäre.
- Studien haben nach dieser Methodik langfristige, robuste Trends identifiziert, die Biomasse vor allem im Verkehr und in der Industrie einsetzen.



# Biomasse zunehmend für Verkehr und Industrie genutzt

- Biomasse universell einsetzbar,
   aber knapp
- Biomasse dort eingesetzt, wo sie den größten Nutzen bringt



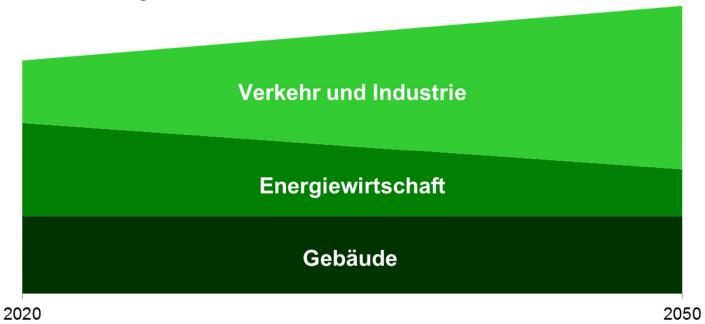




Anreize so setzen, dass Biomasse zunehmend für Verkehr und Industrie genutzt wird

# Zusammenfassung

- Künftiger Einsatz der Biomasse im Stromsektor: In Ergänzung von Sonne und Wind, mit hoher Flexibilität und Wärmeauskopplung
- Aus "Strom 2030" Trend 8: Biomasse wird zunehmend in Verkehr und Industrie genutzt





### Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

### Weitere Informationen unter:

www.bmwi.de/DE/Themen/energie.html

www.erneuerbare-energien.de

